

# Freundesbrief

Informationen aus dem Verein GateWay e. V.



## DENNOCH JUBELN?

Die Herausforderung vertrauensvoll in die Zukunft zu blicken bleibt.

### **"Dennoch will ich in dem HERRN jubeln, will jauchzen über den Gott meines Heils!" Habakuk 3,18**

Als Habakuk diesen Jubel äußerte, gaben seine Umstände keinen Anlass dazu: „Der Feigenbaum blüht nicht, an den Reben ist kein Ertrag. Der Ölbaum versagt seine Leistung, die Terrassengärten bringen keine Nahrung hervor. Die Schafe sind aus der Hürde verschwunden, kein Rind ist in den Ställen.“ In all dieser Öde, in der jedes Leben erloschen zu sein schien, besann Habakuk sich auf Gott und brach in Jubel aus: „Der HERR, der HERR, ist meine Kraft.“ Welch ein Vorbild für uns!

Ereignisse des vergangenen Jahres

brachten viel Entmutigung mit sich. Manchmal fühlten wir uns völlig kraftlos und sahen aufgrund weniger Einladungen und der zunehmenden Gottlosigkeit in unserem Land, mit wenig Hoffnung in die Zukunft. Hin und wieder beschlich uns ein Gefühl eines allgemeinen, allmählichen Sterbens. Auch ahnten wir, dass unser fürsorglicher Vorsitzender von GateWay e.V., Reinhard Keller, durch das Voranschreiten seiner Krebserkrankung bald sterben würde. Als dies nun vor wenigen Tagen geschah durften wir, besonders aber auch seine Frau Karin, Gottes Güte und Gnade erfah-

ren. Die Trauer und die Angst davor verlassen zu sein, verwandelte sich im Laufe der Tage in ein tiefes Vertrauen auf Jesu Nähe und Führung. Es war für uns alle eine Hilfe, Reinhard anzusprechen zu dürfen: „Du kannst zu Deinem Herrn gehen. Jesus wird für uns sorgen.“ Gespräche, gemeinschaftliche Gebete, das Singen und Lesen von Psalmen, trösteten auf übernatürliche Weise, auch wenn Tränen immer wieder die Überhand gewannen. Sterben bedeutete für Reinhard Gewinn; denn Christus ist und war sein Leben (Phil 1,21), aber auch uns, die wir zurückgeblieben sind, hat Gott durch dieses Ereignis eine neue Sicht auf unser Dasein und auf die Beziehung zu IHM gegeben.

## Ermutigung

So sind wir sehr dankbar für den letzten Gateway-Tag in Großbottwar mit dem Thema: Die Wiege der Gesetzlosigkeit. Im Saal drängten sich über 200 Leute. Alle freuten sich, ungezwungen beieinander sein zu können und klare Botschaften zu hören. Gastredner war Dr. Wolfgang Nestvogel. Zum ersten Mal hatten wir über 30 Kinder, die besonders betreut wurden. Beim Durchschauen unserer Fotos dieser Veranstaltung entdeckten wir auch Reinhard in den hinteren Reihen. Er drängte sich nie in den Vordergrund. Dankbar erinnern wir uns auch daran, dass der Herr besonders Martin Kraft und Freude gab, als wir innerhalb von zwei Wochen 22 Vorträge hatten. Offensichtlich ermutigt uns der Herr, wenn wir es unbedingt brauchen. So wurden wir u. a. beschenkt von Kindern, die spontan Lieder sangen, auch von Menschen, die in Seelsorgegesprächen Befreiung erlebten sowie von einer durchgehend herzlichen Gemeinschaft. Ein anderes Mal wurde Martin von einer Gemeinde mit einer Predigt zum Thema „Dem nachstreben, was des Friedens ist (Röm 14-15)“ herausgefordert. Durch dieses Wort erkannte er, dass er mit Vielem im Unfrieden war. Als er das in der Predigt ehrlich zugab und den von Paulus angebotenen Weg zum Frieden verkündete, waren alle auf übernatürliche Weise ermutigt.

Martin besuchte die todkranke Mutter eines Hauskreismitglieds. Trotz ihres regelmäßigen Kirchenbesuchs antwortete sie auf die Frage, wohin sie nach ihrem Tod gehe: „Ich hoffe in den Himmel.“ Am Ende des Gesprächs nahm sie Jesus in ihr Herz auf und erklärte allen: „Ich bin Kind Gottes!“ Ebenso wunderbar war es, als nach einem viertägigen Seminar eine Frau wie ein neugeborenes Kind bekannte, sie habe sich bekehrt. In ihrer jahrelangen Arbeit als Therapeutin in einer christlich-mystischen Gruppe wurde viel von Jesus gesprochen. Nun erst erkannte sie, dass es sich dabei um eine Art esoterischen Jesus handelte und nicht um den gekreuzigten und auferstandenen Herrn.

Diesen Herrn durfte Martin mit einem großen Team in Frankfurt offen verkündigen. Auch das war ein besonderes Geschenk Gottes, da wir überwiegend allein unterwegs sind.

*„Auch ihr habt nun Traurigkeit; aber ich will euch wiedersehen, und euer Herz soll sich freuen, und eure Freude soll niemand von euch nehmen.“ Johannes 16,22*

### Wir nehmen Abschied von Reinhard Keller

Gott der Herr vollendete das Leben unseres ersten Vorsitzenden und langjährigen Wegbegleiters Reinhard Keller im Alter von 74 Jahren am 09.09.2022.

Über diese Nachricht sind wir sehr betroffen. Trotz seiner längeren Krankheit war Reinhard bis zuletzt für den Verein GateWay e. V. eine äußerst wertvolle Gnadengabe. Von Anfang an war ihm die Freude und die Leidenschaft abzuspielen, mit der er hinter dem Anliegen stand, durch die Arbeit von Martin und Elke Kamphuis spirituelle Orientierung im überkonfessionellen Horizont zu vermitteln. Tief dankbar blicken wir auf die gemeinsamen regelmäßigen Treffen im Vorstand und bei den verschiedensten GateWay Veranstaltungen zurück, die von guter geistlicher und enger Gemeinschaft geprägt waren. Sein freudiger Humor und seine guten geistlichen Impulse werden wir nun vermissen. Er war uns ein geschätzter geistlicher Bruder. Seit der Gründung des Vereins im Jahr 2003 war er von Anfang an und bis zuletzt ein treuer Unterstützer und Mitglied. Als langjähriger Schatzmeister und als 1. Vorsitzender hat Reinhard mit seinen von Gott anvertrauten Fähigkeiten und Gaben das Gesicht von GateWay wertvoll mitgeprägt. Wir wissen sein Wirken als Gottes teures Geschenk einzuordnen, so dass die tiefe Dankbarkeit gegenüber dem lebendigen Gott und der unumstößliche Trost in Jesus Christus heute die Trauer überwiegt.

Vorstand und Mitarbeiterteam  
GateWay e. V.  
mit Martin und Elke Kamphuis

Herborn-Seelbach, den 15.09.2022

## Jubelfreude

Jubeln lässt uns Gott über unsere Hauskreise. In diesem Rahmen fand am 11.09. ein Garten- und Taufgottesdienst statt. Martin erinnerte an den Fall der Türme des World Trade Centers vor 21 Jahren. Damals verkündete Präsident Obama stolz, dass sie stärker aus dieser Situation hervorgehen und einen größeren Turm bauen würden. Heiden akzeptieren Gottes Demütigung und Gericht nicht. Ähnlich erging es auch unserem Täufling. Nach ihrer Bekehrung dümpelte sie glaubensmäßig jahrelang vor sich hin, in der Meinung, für sich stark genug zu sein. Mit ihrer Taufe bekannte sie sich eindeutig zu Jesus.

Jubelfreude gibt es im Himmel über Bekehrungen, Taufen, Hochzeiten, ja, sogar über eine Trauerfeier, wenn darin der ewige Herr bekannt wird. Jubeln konnte Habakuk in dem Herrn. Als Prophet hatte er aber nicht versäumt, die Realität und Grausamkeit des durch die Babylonier ausgeführten Gerichts anzukündigen. Auch unser Dienst besteht in dem Aufdecken der Entwicklungen des Zeitgeistes und dem Ankündigen des Gerichtes Gottes. Darum haben wir auch für das kommende Gateway-Wochenende als Thema „Eigensinn und Abfall von Gott im Buch der Richter“ gewählt.

## Herausgefordert

In all den Entwicklungen sind wir herausgefordert, vertrauensvoll in die Zukunft zu schauen. Ja, es brauen sich dunkle Wolken am Himmel zusammen, aber auch hierin wollen wir, wie Habakuk, Gottes Wirken erkennen, nämlich sein Erscheinen zum Gericht. Davon sagt der Prophet: „Vor ihm her geht die Pest, und die Seuche zieht aus in seinem Gefolge,“ aber zwischen diesen bedrohlichen Ereignissen sieht er deutlich einen Glanz, dem Licht der Sonne gleich, in dessen Strahlen sich Gottes Macht verbirgt (vgl. Hab 3,4-5). Gott segne Euch,

Martin und Elke Kamphuis,  
Referenten und Leiter,  
GateWay e. V.

Bitte beten Sie für  
unsere Anliegen!

## TERMINE & GEBETSANLIEGEN

Tag	Ort	Telefon
<b>Termine September 2022</b>		
11	35745 Herborn	Gottesdienst 06444 922506
18	CH 89327 Mettmens-tetten	Gottesdienst 0041 44768 2374
25	79098 Freiburg	Predigt 0761 707 1333
<b>Termine Oktober 2022</b>		
20	79098 Freiburg	Seminar 0761 707 1333
26-27	CH 3803 Beatenberg	Unterricht 0041 33841 8100
<b>Termine November 2022</b>		
04-06	74321 Bietigheim-Bissingen	Seminar 0176 32939628
25-27	57299 Burbach-	GateWay- 06444 922506

### Impressum

GateWay e. V., Hohe Str. 700 – Haus 1, 35745 Herborn  
Tel. 02772 924 442, www.gateway-ev.de  
Sparkasse Wetzlar IBAN: DE 52 5155 0035 0049 0033 04